

Ganztagsschule: Viele offene Fragen

WZ
07.06.13

Politik fordert Infoveranstaltung ein

WILDESHAUSEN • Die Entscheidung, ob die Stadt Wildeshausen in einer oder allen Grundschulen schon bald einen Ganztagschulbetrieb einführen möchte, ist vom Schulausschuss gestern Abend vertagt worden. Dem Gremium lag eine Empfehlung vor, einen Start der Ganztagschule nicht bereits zum Schuljahresbeginn 2014/15 beim Land zu beantragen. Diese wurde jedoch nicht abgestimmt, da nach Einschätzung vieler Politiker noch nicht genügend Informationen über die Konsequenzen und die Ausstattung der Schulen vorliegen. Günter Lübke (CDU) plädierte dafür, an der baldigen Einführung festzuhalten. Die Eltern hätten verlässliche Betreuung eingefordert, dafür sei die Ganztagschule ein zentraler Ausgangspunkt. Auch Wolfgang Sasse (CDU) war dieser Ansicht. Man müsse schließlich schon bald im Haushalt die Weichen stellen, um bauliche Erweiterungen vornehmen zu können.

Ulrich Becker (SPD) mahnte jedoch an, alle Beteiligten bei der Entscheidung

mitzunehmen. Alle, auch die Eltern, müssten einen Antrag unterschreiben.

An den Schulen zeigt sich aber offenbar bei vielen Eltern wenig Interesse an einem Ganztagesangebot. Rektorin Brigitte Schmidt sprach von einem „sehr geringen Interesse“ an der St.-Peter-Schule. Und auch Roswitha Rimmert (Wallschule) hat von den Eltern erfahren, dass denen in der Regel die Betreuungs- und Schulzeit von 7.30 bis 13.30 Uhr voll genügt. Für die Eltern, die mehr Betreuung benötigten, stünden schließlich zwei Horte zur Verfügung. „Wir decken schon jetzt ein gutes Zeitfenster ab“, meinte Rimmert. Zudem sei nicht klar, welche Mittel von der Landesregierung zur Verfügung gestellt würden.

Der Ausschuss empfahl nun, dass die Verwaltung eine Veranstaltung für alle Beteiligten organisiert, bei der über die Ganztagschule informiert wird. Zudem soll dann der Bedarf an dieser Schulform abgefragt werden. Denkbar wäre auch der Start der Ganztagschule an nur einer Einrichtung. • dr